

Neuer Promotionsstudiengang „Advanced Materials“ an der Universität Osnabrück

Hannover. Die Universität Osnabrück bietet mit Beginn des Wintersemesters 2001/2002 erstmals den Promotionsstudiengang „Advanced Materials“ am Fachbereich Physik an. Das hat der niedersächsische Wissenschaftsminister Thomas Oppermann jetzt genehmigt. Der Studiengang ist Bestandteil der International Graduate School „Synthesis and Characterisation of Surfaces and Interfaces assembled from Clusters and Molecules“, die das Land in den nächsten vier Jahren mit rund 500.000 Mark fördert. Die Graduate Schools, von denen es bisher landesweit acht gibt, sind ein Konzept des Landes Niedersachsen, mit dem besonders befähigte, ausgewählte Nachwuchsforscherinnen und -forscher weltweit gewonnen und gefördert werden sollen.

Das interdisziplinäre Promotionsprogramm im Grenzbereich von Biologie, Chemie und Physik richtet sich an junge Wissenschaftler mit materialwissenschaftlicher Arbeitsrichtung. Ziel ist die Synthese, Modifikation und Charakterisierung neuartiger Schichten und Oberflächen mit zum Beispiel magnetischen, biologischen oder reaktiven Eigenschaften. Das international ausgerichtete Promotionsstudium baut auf den Abschlüssen Master oder Diplom in einer Natur- oder Ingenieurwissenschaft oder in Mathematik auf. Der Studiengang ist international ausgerichtet. Lehrveranstaltungen werden in Englisch abgehalten. Mindestens jeder zweite Doktorand soll aus dem Ausland kommen.

Die Promotionszeit beträgt einschließlich der Abfassung und der Dissertation drei Jahre. Es wird der Hochschulgrad „Doktor rerum naturalium (Dr. rer. nat.)“ verliehen.

Anmerkung des Sprechers des Promotionsprogramms „Synthesis and Characterisation of Surfaces and Interfaces assembled from Clusters and Molecules“:

Der Promotionsstudiengang „Advanced Materials“ richtet sich an alle Promovierenden, die an diesem Thema interessiert sind. Der Studiengang ist weder beschränkt auf die StipendiatInnen des Promotionsprogramms noch auf Studierende der Physik und wird auch nach Ablauf der finanziellen Förderung des Promotionsprogramms weiter bestehen.